

Gottesdienst am 24.7.2022 St. Johannes/Regensburg
mit der Kantate „Nichts kann uns scheiden von der
Liebe Gottes“ von Dietrich Buxtehude

Kirchenchor St. Johannes unter Leitung von Angelika Hanzlick
Liturg: Pfarrer Klaus Göldner

Chor 1

Begrüßung

Lied: EG 577

Psalmlesung (*unmittelbar nach dem Lied*)

Chor 2

Besinnung

Stille (*wird beendet durch Ansage des Kyrie*)

Kyrieruf 178.12

Zuspruch

Glorialied: Chor

Eingangsgebet

Lesung: Röm 8/31b -35, 37-39

Glaubensbekenntnis

Lied: EG 200/1,2,4

Predigt zu Röm 6/3-8

Chor: 3

Abkündigungen - Fürbitten – Vaterunser - Segen

Schlusslied: Chor 4

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Herr sei mit euch – ...

Herzlich grüße ich Sie zu diesem Gottesdienst. Schon der Beginn ließ hören, dass er in besonderer Weise musikalisch gestaltet wird.

Die Kantate „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes“ von Dietrich Buxtehude prägt und durchzieht diese Feier.

Gott rühre uns an durch den Gesang und durch seinen Zuspruch.

Lied: EG 577

Lesung des Textes der Kantate in ihren vier Teilen

1. *Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.*

2. *Wie sollte wohl heißen das zeitliche Leiden, das Gottes Geliebte von Gott könnte scheiden?*

Wie sollte die Trübsal doch werden genannt, die solche kann reißen aus göttlicher Hand?

Ach, wahrlich, nicht Angst, nicht Verfolgung und Not, nicht Hunger, nicht Blöße, Gefahr oder Tod.

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.

3. *Auch ist kein erschaff'nes Vermögen zu nennen, das Gottes Geliebte von Gott sollte trennen.*

Hier gilt weder Engel noch Menschengestalt, nicht Fürstentum, Leben, noch Todes Gewalt, was ist oder künftig soll werden gebracht, nicht Hohes, nicht Tiefes, noch einige Macht.

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.

4. *Denn Gott hat die Liebe so hoch ja getrieben,
dass er sich mit eigenem Blute verschrieben
in seinem geliebten und einzigen Sohn,
der mit ihm beherrscht dem himmlischen Thron;
drum ist es vergeblich, was immer geschieht:
die göttliche Liebe verändert sich nicht.*

(nach Röm 8/35ff, Text der Kantate von Dietrich Buxtehude, 1637-1707,
deutsch-dänischer Organist und Komponist)

Doch, es gibt vieles, das uns trennt von der Liebe Gottes:
schlimme und traurige Ereignisse;
Elend, Gewalt und Grausamkeit in dieser Welt;
anderes, das uns einfach näher ist und Gott gleichgültig,
nebensächlich werden lässt.

Doch, es gibt vieles, das uns trennt von der Liebe Gottes.
Wir stehen das nur durch, wenn wir vertrauen können,
dass sich Gott dennoch nicht von uns trennt.

Deshalb bitten wir:

Gott, sei uns Sündern gnädig.

*Der allmächtige Gott, erbarme sich unser, er vergebe uns
unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.*

Lasst uns miteinander still werden und für Menschen
beten, um die wir uns Sorgen machen und für Frieden,
wo Krieg herrscht. (Stille)

Unsere Gebete und Gedanken fassen wir zusammen im
Kyrie, das der Chor für uns singt: **Kyrie**

Als ermutigenden Zuspruch nehmen wir den Spruch für
die neue Woche mit. Der Prophet Jesaja hört Gott

sprechen: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Aus Dank und Freude über seinen Zuspruch stimmen wir ein Danklied, das Gloria an - heute gesungen vom Chor.

Glorialied: Chor

Lasst uns beten:

Gott, der du Worte, Geschichten, Lieder für uns hast, die voller Leben sind,
hilf uns zu hören womit du unsere Seelen belebst und stärkst.

Halte uns fest, wenn Fragen und Klagen und Ratlosigkeit uns von dir wegzerren.

Lass uns nicht fallen, sondern wie du Jesus aufgefangen hast, so nimm auch uns auf. Amen.

Lesung: Röm 8/31b -35, 37-39

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? 33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. 34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? ... 37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod

*noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes
noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden
kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm
Herrn.*

Lasst uns miteinander unseren Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und
die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: EG 200/1,2,4

Predigt zu Röm 6/3-8

³Ihr wisst doch: Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind einbezogen worden in seinen Tod.⁴Und weil wir bei der Taufe in seinen Tod mit einbezogen wurden, sind wir auch mit ihm begraben worden. Aber Christus wurde durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt. So werden auch wir ein neues Leben führen.⁵Denn wenn wir ihm im Tod gleich geworden sind, werden wir es auch in der Auferstehung sein.⁶Wir wissen doch: Der alte Mensch, der wir früher waren, ist mit Christus am Kreuz gestorben. Dadurch wurde der Leib vernichtet, der im Dienst der Sünde stand. Jetzt sind wir ihr nicht mehr unterworfen.⁷Wer gestorben ist, auf den hat die Sünde keinen Anspruch mehr.⁸Wir sind nun also mit Christus gestorben, dann werden wir auch mit ihm leben. Das ist unser Glaube.“

Gott segne an uns diese Worte.

Liebe Gemeinde,
am 25. September 2000 steht Kevin Hines* auf der Golden Gate Bridge in San Francisco und ist entschlossen seinem Leben ein Ende zu setzen. In seiner Kindheit hatte er von den drogenabhängigen Eltern keine Liebe erfahren. In der Schule wurde er gemobbt bis er sich dann selber vor dem Spiegel anbrüllte: „Du bist wertlos!“

Fast 2000 Menschen sind vor ihm von dieser Brücke gesprungen und auch Kevin springt. 4 Sekunden lang fällt er 60 Meter tief. Nur jeder 50. überlebt - Kevin Hines

auch. Augenzeugen wollen gesehen haben, dass ein Seelöwe ihn schwerverletzt über Wasser hielt.

Die wohl mächtigste Kraft, die unseren Lebenswillen bedroht, ist der Vorwurf von anderen und von uns selbst: „Du bist zu nichts nütze. Dein Leben hat keinen Sinn. Du bist wertlos. Du bist eine Last.“

Wenn sich das in uns festsetzt, packt und nicht mehr loslässt, ist das lebensbedrohlich.

Paulus setzt eine andere, Leben fördernde Kraft dagegen: die Taufe.

Seine Gedanken erscheinen etwas verwickelt - durch die Taufe in Christus hineintauchen sein Weg durch Sterben bis zum Auferstehen wird auch unser Weg sein.

Eigentlich gipfelt alles in dem einfachen Satz, den Paulus geschrieben hat: „*Dann werden wir auch mit ihm leben. Das ist unser Glaube.*“

In der Taufe steckt Kraft zum Leben.

In der Taufe verbindet sich Gott mit einem Menschen - von Anfang an. „*Du bist mein geliebtes Kind. Du bist mir unendlich wertvoll. Dein Leben hat Sinn auf dieser Welt.*“

Diese Verbindung, die Gott schenkt, soll nichts und niemand mehr trennen können.

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes.

Sieben Monate später sitzt Kevin Hines vor 120 Schülern.

Der Krankenhauspfarrer hatte ihn dazu überredet von sich zu erzählen und seiner Rettung. Zitternd und

weinend erzählt er wie er sich von seinen

Suizidgedanken löste und wie er sich heute im Spiegel

zuspricht: „Es ist schön, dass du hier bist.“ In den vergangenen 20 Jahren hat Kevin Hunderte Vorträge gehalten als Sprecher der Initiative für Suizidprävention. „Es macht mich glücklich, dass ich schon vielen hoffnungslosen Menschen ... Mut machen konnte,“ sagt er heute. Im kommenden Jahr soll das Sicherheitsnetz fertig sein auf der Golden Gate Bridge, das Menschen vom Springen abhalten soll. Kevin Hines hat sich dafür eingesetzt.

Keiner muss erst einen Sprung von der Brücke überleben, damit er seinen Wert erkennt und beginnt sich über sein Leben zu freuen.

Mit der Taufe haben wir ja so einen Anker, der uns im Leben hält, mit dem wir festgemacht sind an Wert und Würde und Lebenssinn und der Liebe Gottes.

In der Taufe wird das Leben eines Menschen gefeiert und dass Gott sich untrennbar mit ihm verbindet.

„Dann werden wir auch mit ihm leben. Das ist unser Glaube.“

Amen.

*es liegen Informationen aus dem Artikel „Ich fiel mehr als 60Meter tief“ der ZEIT /Christ&Welt Nr. 18/28.4.2022 zugrunde.

Chor: 3

Abkündigungen

Lasst uns beten:
Ewiger Gott,

dir in die Hände legen wir den verstorbenen NN. Wir sind dankbar für allen Glauben, alle Hoffnung und alle Liebe, die durch ihn in dieser Welt waren. Nimm ihn auf in dein ewiges Reich. Allen, die um ihn trauern sei nahe mit deinem Trost.

Ewiger Gott, du liebst diese Welt.

Erinnere dich und uns daran, wie sehr die Kinder unsere Liebe brauchen.

Ewiger Gott, erinnere dich daran, dass du die Schwachen vor den Starken schützt und sie deine Hilfe brauchen.

In der Ukraine herrscht Angst. Mächtige Herrscher verhindern den Frieden. Deine Liebe verwandele die harten Herzen derer, die den Krieg suchen.

Deine Liebe mache die Friedensstifter erfinderisch.

Ewiger Gott,

Du schenkst den Getauften deine Kraft, Wert und Würde, die niemand mehr wegnehmen kann.

Lass uns aus dieser starken Zusage leben und einander Leben fördern.

Deine Liebe bleibe bei uns, heute und alle Tage.

Nichts soll uns scheiden von deiner Liebe.

Amen.

Lasst uns beten wie Christus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf
dich und gebe dir seinen Frieden. Amen.

Schlusslied: Chor 4